

Niederschrift

über die Sitzung am 14.02.2023 des Ausschusses für Familie, Schule, Sport und Kultur der Gemeinde Nordkirchen

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:10 Uhr

Die folgenden Ausschussmitglieder sind anwesend:

Akono, Irmgard
Balzer, Martina
Bolte, Sandra
Bomholt, Michael
Fricke, Karl Heinz
Fuchs, Kai
Graf, Raphael
Hüning, Stephan
Kühne, Ines
Möller, Torsten
Pieper, Markus
Quante, Clemens
Spelsberg, Bernd
Spräner, Uta
Stattmann, Sandra
Stein, Martin
Tepper, Heinz-Josef
Tissen, Sandra
Wannigmann, Ulrich
Wellmann, Maria

Vertretender Vorsitzender

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bergmann, Dietmar
Döbbelin-Südfeld, Klara
Klaas, Josef
Kundt, Alina
Lachmann, Manuel
Laouari, Karim
Tönning, Bernd

Schriftführerin

Gäste:

Tönnis, Angela
Vomhof, Ulrich
Zombik, Nicole

Schulleiterin Mauritiuschule
Schulleiter Gesamtschule
Schulleiterin Grundschulverbund

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Fragestunde für die Einwohner
- 2 Anträge zur Tagesordnung
- 3 Vorberatung des Haushaltsplanes 2023
Vorlage: 007/2023
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nicht öffentliche Sitzung

- 6 Antrag des TV Rot-Weiß hinsichtlich einer Förderung durch die Gemeinde Nordkirchen
Vorlage: 011/2023
- 7 Mitteilungen der Verwaltung
- 8 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Fuchs begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

1	Fragestunde für die Einwohner
----------	--------------------------------------

Eine größere Gruppe von Eltern mit einigen Kindern, die die Tageseinrichtung St. Pankratius in Südkirchen besuchen, sind als Gäste zur Sitzung erschienen.

Ein Sprecher der Elternschaft beklagt, dass es seit mehreren Wochen Personalengpässe aufgrund von Kündigungen und Krankheitsfällen in der Kita gäbe und teilweise nur noch eine Notbetreuung geboten würde. Es drohe eine Verschärfung der Situation, da weitere Erzieherinnen die Kita verlassen wollten. Das Hauptproblem seien Differenzen zwischen dem Personal und der Verbundleitung. Die Eltern hätten Angst, weitere Erzieherinnen zu verlieren, so dass in Kürze keine Betreuung mehr gewährleistet wäre. Außerdem wird Kritik an pädagogischen Vorgaben der Verbundleitung z.B. im Hinblick auf die Teilhabe der Kinder an der Gestaltung der Kita geäußert.

Ein Gespräch am Vortag (Montag, 13.02.2023) zwischen Eltern und dem Träger habe keinen Erfolg gebracht. Seitens des Trägers wurde nicht auf die Kritik der Eltern reagiert. Der Elternbeirat habe inzwischen auch eine Meldung an das Landesjugendamt gemacht.

Herr Bergmann nimmt Stellung. Er weist zunächst darauf hin, dass es grundsätzlich einen Fachkräftemangel im sozialen Bereich und bei Erzieherinnen gebe. Das pädagogische Konzept und Inhalte der Arbeit sei ein internes Thema des Kindergartens.

Die als Hauptproblem geschilderten Konflikte zwischen Personal und Verbundleitung seien Sache des Trägers. Die Gemeinde sei im Grunde nicht zuständig. Die Fachaufsicht liege beim Landesjugendamt. Nichtsdestotrotz bietet Herr Bergmann an, Kontakt zum Träger aufzunehmen und unter Beteiligung des Jugendamtes ein Gespräch mit dem Träger zu führen. Die Rolle der Gemeinde könne allenfalls moderierend sein.

Der Elternsprecher betont nochmals die Gefahr, dass kurzfristig die Betreuung in der Kita Pankratius nicht mehr sichergestellt sei. Er bittet das Gewicht der politischen Gemeinde zu nutzen und auf die katholische Kirchengemeinde als Träger der Kita einzuwirken.

2	Anträge zur Tagesordnung
----------	---------------------------------

Keine.

3	Vorberatung des Haushaltsplanes 2023 Vorlage: 007/2023
----------	---

Im Folgenden werden lediglich die Haushaltspositionen aufgeführt, zu denen es inhaltliche Fragen gab bzw. diskutiert wurde. Zu nicht aufgeführten Positionen gab es entweder keine oder nur kurze Verständnisfragen.

Seite 167 - 171 03 01 01 Grundschule Nordkirchen

Herr Spelsberg spricht die Steigerung der Elternbeiträge für die Mittagverpflegung in den Betreuungsgruppen an. Er ist der Auffassung, dass das Mittagessen zu teuer geworden sei und einkommensschwache Familien die Kosten nicht mehr tragen könnten.

Herr Bergmann berichtet vom Gespräch zwischen Schulleitungen, Elternvertretungen, Mitarbeitenden der Betreuungsangebote, Gemeindevertretern und der Integrationsküche. Insgesamt sei die Kostensteigerung zwar bedauert worden, sei aber für Alle nachvollziehbar gewesen. Dem Tenor nach hätten sich die Anwesenden für einen Verbleib bei der Integrationsküche als Caterer ausgesprochen, weil die kurzen Wege, die Qualität des Essens und das Konzept der Integrationsküche befürwortet würde. Kleinere Verbesserungen im Speiseplan und in den Rahmenbedingungen würden zeitnah zwischen den Betreuungsgruppen und der Küche besprochen werden.

Herr Tönning weist darauf hin, dass die Steigerung der Haushaltsposition nicht nur mit dem steigenden Essenspreis, sondern auch mit der steigenden Zahl an Kindern zusammenhänge.

Frau Kundt ergänzt, dass es neben der Möglichkeit der Kostenübernahme durch das Bildungs- und Teilhabepaket ein weiteres Programm „Alle Kinder essen mit“ gebe, dessen Fördervoraussetzungen nun geprüft würden und einkommensschwachen Eltern angeboten werden könnte.

Herr Pieper weist daraufhin, dass das Thema bereits eingehend in interfraktionellen Gesprächen thematisiert worden sei und hat wenig Verständnis dafür, dass Herr Spelsberg dazu Nachfragen hat.

Frau Tissen bestätigt aus der Klassenpflegschaft ihres Kindes, dass die Eltern den Caterer behalten möchten, sich aber für kleinere Verbesserungen ausgesprochen hätten.

Weitere kurze Verständnisfragen zu anderen Kostenstellen dieses Produkts werden beantwortet.

Herr Tepper bezweifelt, dass der Ansatz zu den Kosten der Betreuungsgruppen in Anbetracht der Umwandlung der ÜMI in eine OGS korrekt ist. Insbesondere hält er den Sprung von 2022 auf 2023 für sehr groß und die Steigerung auf 2024 für zu gering.

Die Beantwortung der Frage wird für den HFA zugesagt.

(Anmerkung der Protokollführerin: Die Erhöhung des Ansatzes von 2022 auf 2023 hat nicht nur mit der Umwandlung in eine OGS zu tun, sondern ist vielmehr auf eine zusätzliche Gruppe (0,5 in Südkirchen; 0,5 in Capelle) im Schuljahr 2022/23 zurückzuführen. In die Kostenkalkulation sind 7/12 der Kosten für die jetzige ÜMI und 5/12 der voraussichtlichen Kosten für die OGS eingeflossen. Es bleibt aber abzuwarten, wie viele Kinder tatsächlich angemeldet werden. Die Verwaltung vermutet, dass ggf. zunächst einige Kinder, die momentan nur bis 13.00/13.30 Uhr betreut werden, nicht für die OGS angemeldet werden. Daher wurde für 2024 zunächst keine große Steigerung eingeplant. Die Haushaltsposition muss im nächsten Haushaltsplan dem Anmeldeverhalten angepasst werden.)

Auf die Frage von Herrn Tepper nach einem unterschiedlichen Leistungsumfang für Geflüchtete je nach Herkunftsland erläutert Frau Kundt die Unterschiede der Rechtskreise SGB II und Asylbewerberleistungsgesetz.

Frau Akono hinterfragt die geringe Summe bei den Zuweisungen des Landes (Seite 198; 414101 und 414110). Herr Bergmann erklärt, dass weder die Ausgaben in diesem Bereich noch die Zuschüsse des Landes abschließend geplant werden könnten. In Bezug auf die Zuschüsse des Landes müsse man die Ergebnisse des Flüchtlingsgipfels mit der Bundesregierung abwarten. Die Kosten für die Unterbringung der Geflüchteten müssten ggf. in einen Nachtragshaushalt einfließen.

In diesem Zusammenhang gibt Herr Lachmann einen Überblick über den Stand der Bauarbeiten für die Nutzung der Sporthalle im Schlosspark als vorübergehende Unterbringung für 68 Geflüchtete.

Herr Bergmann betont, dass mit dieser Lösung die Nutzung einer aktuell genutzten Sporthalle vermieden würde und damit Schul- und Vereinssport nicht beeinträchtigt würden.

Frau Stattmann erfragt den Umfang und die Finanzierung der Kosten für das Jugendzentrum. Herr Bergmann erklärt, dass in dieser Haushaltsposition 50 % der Kosten für die pädagogische Arbeit (Personal- und Sach-

kosten) enthalten seien. Die andere Hälfte bezuschusse das Kreisjugendamt. Die Unterhaltung des Gebäudes werde im Bereich Gebäudemanagement erfasst.

Herr Tepper erfragt den Sachstand bei der Vereinsförderung. Frau Döbelin-Südfeld erklärt, dass in diesem Jahr die Basisförderung von den Vereinen neu beantragt werden müsse. Für die Projektförderung seien die ersten Anträge eingegangen.

Frau Spräner bittet darum, den Aufruf für die Projektförderung nicht nur in den Printmedien zu veröffentlichen sondern auch soziale Medien zu nutzen, um jüngere Personengruppen zu erreichen.

Seite 261 – 265 060201 Spiel- und Bolzplätze; Kinder- und Jugendeinrichtungen

Auf die Frage von Herrn Tepper zur Reinvestition von Verkaufserlösen aufgegebenen Spielplätze in bestehende Plätze erklären die Herren Bergmann und Tönning, dass die Gewinne längst verbraucht seien und darüber hinaus bereits im Rahmen der regulären Haushaltsmittel kontinuierlich in die Spielplätze investiert werde.

Seite 266 - 269 08 01 01 Sportplatz Nordkirchen

Herr Pieper stellt aufgrund der Förderung durch das Land einerseits und steigender Baukosten andererseits die Höhe der Eigenbeteiligung des FC Nordkirchen in Frage. Er schlägt vor, bei weiteren Kostensteigerungen die Eigenbeteiligung des Vereins zu begrenzen.

Herr Lachmann stellt daraufhin die bisherige Entwicklung, den Inhalt der Absprachen mit dem Verein sowie den aktuellen Sachstand dar. Herr Bergmann weist darauf hin, dass der FC Nordkirchen einen Vorschlag zur Höhe und Art der Eigenleistung gemacht habe und man sich einig sei. Er sehe keinen Grund für eine stärkere Beteiligung der Gemeinde.

Herr Tönning ergänzt, dass die Ansätze aus den Haushaltsplanungen 2022 und 2023 nicht vergleichbar seien, da erst jetzt die Landesförderung eingeplant werden konnte. Bei den Überlegungen müsse beachtet werden, dass die Abschreibungen auf Seiten der Gemeinde zu Buche schlagen würden.

In der folgenden Diskussion betonen insbesondere die Herren Bomholt und Wannigmann, dass nach Ihrer Auffassung der FC Nordkirchen schon viel ehrenamtlich geleistet habe und man den Verein nicht weiter überfordern dürfe. Es handele sich ja um das Vereinsheim der Gemeinde und nicht des Vereins. Herr Wannigmann ist außerdem der Auffassung, dass andere Sportvereine wie z.B. der SC Capelle bessere Konditionen erhalten hätten.

Dem entgegen die Vertreter der Verwaltung, dass dem nicht so sei und man alle Vereine gleichbehandle. Die umfangreiche Förderung durch das Land müsse berücksichtigt werden. Herr Bergmann betont, dass die Eigenbeteiligung des FC Nordkirchen, die zum weitaus überwiegenden Teil als Sachleistung und nicht als Geldleistung erbracht werden, auf 200.000 € begrenzt sei und mögliche Mehrkosten zu Lasten der Gemeinde gingen.

Darüber hinaus wird die Regelung, dass sich Vereine bei Baumaßnahmen oder Umstrukturierungen jeweils mit 20 % Eigenleistung beteiligen, in Frage gestellt. Frau Spräner und Herr Pieper sind sich einig, dass an anderer Stelle diskutieren zu wollen. Auch die aufkommende Diskussion zur Außengestaltung rund um das neue Vereinsheim wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Abschließend einigen sich die Anwesenden darauf, die Haushaltspositionen zu den Sportplätzen Nordkirchen (08 01 01) und Capelle (08 01 03) bei der Beschlussfassung auszuklammern und darüber im HFA zu beraten.

Seite 270 - 273 08 01 02 Sportplatz Südkirchen

Herr Tepper erkundigt sich, ob Planungskosten für den Umbau bzw. die Modernisierung des Sportheims in Südkirchen eingeplant seien. Frau Akono ergänzt und macht auf die Raumknappheit und fehlende Toiletten im Sportheim Südkirchen aufmerksam.

Herr Bergmann erklärt, dass solche Maßnahmen aktuell nicht eingeplant und dafür keine Kapazitäten vorhanden seien.

Seite 274 - 277 08 01 03 Sportplatz Capelle

Siehe unter Sportplatz Nordkirchen; keine weitere Diskussion

Seite 278 - 281 08 01 10 sonstige Sportanlagen

Da zu Positionen, die unter dieses Produkt fallen noch im nichtöffentlichen Teil diskutiert werden soll, wird dieses Produkt aus der Beschlussfassung ausgeklammert und mit einem Sperrvermerk versehen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde für seinen Zuständigkeitsbereich die Annahme des Haushaltsplanes 2023 einschließlich der Ergebnis- und Finanzplanung 2024 bis 2026; mit Ausnahme der Produkte: 080101 Sportplatz Nordkirchen; 080103 Sportplatz Capelle und Sperrvermerk für 080110 Sonstige Sportanlagen

Abstimmungsergebnis: 17:00:03 (J:N:E)

4	Mitteilungen der Verwaltung
----------	------------------------------------

Herr Bergmann erinnert daran, dass Herr Vomhof seit 10 Jahren Schulleiter der Johann-Conrad-Schlaun Schule ist und gratuliert ihm.

5	Anfragen der Ausschussmitglieder
----------	---

Frau Akono bittet darum, zukünftig eine geschlechtergerechte Sprache im Haushaltsplan zu verwenden.

Kai Fuchs
Vorsitzender

Klara Döbbelin-Südfeld
Schriftführerin